



Seite 8



Seite 17



Seite 26



Seite 28



Seite 42

Impressum

Herausgeber

› Dipl.-Ing. Falk Stirner
Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH
Forststraße 22
01099 Dresden

› Prof. Dr. Gunnar Duttge
Abteilung für strafrechtliches
Medizin- und Biorecht,
Juristische Fakultät der
Georg-August-Universität
Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 6
37073 Göttingen

› Prof. Dr. Raymond Voltz
Zentrum für Palliativmedizin
am Universitätsklinikum Köln
Kerpener Straße 62
50937 Köln

Erscheinungsweise

LEBEN & TOD erscheint
viermal im Jahr:
Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur (V. i. S. d. P.)

Dipl. sc. pol. Klaus Gerberens
c/o Trägerwerk Soziale
Dienste in Sachsen GmbH

Redaktion

Falk Stirner, Thomas Walther,
Steffen Giersch, Alexander Walther

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche
Inhaber der Bildrechte zu ermitteln.
Sollte dem Verlag gegenüber
dennoch nachgewiesen werden,
dass eine Rechteinhaberschaft
besteht, entrichten wir das bran-
chenübliche Honorar nachträglich.
Die Bildnachweise befinden sich
an den Abbildungen.

Titel

DC_Studio – elements.envato.com

Alle nicht gekennz. Fotos

Steffen Giersch

Layout

Thomas Walther, BBK
Satz, Reinzeichnung, Repro
Ö GRAFIK | www.oe-grafik.de
Tauscherstraße 44
01277 Dresden

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH
Zaschendorfer Straße 91
01662 Meißen

Die Redaktion übernimmt
keine Haftung für unverlangt
eingesandte Manuskripte,
Fotos und Illustrationen.

Kontakt

Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH
Stichwort »LEBEN & TOD«
Forststraße 22
01099 Dresden
Tel. 0351 8392024
redaktion@lebenundtod.com
info@lebenundtod.com

LEBEN & TOD kann über
www.lebenundtod.com und
www.bertuch-verlag.de
als Abo oder Einzelheft
zum Preis von 4,50 Euro zzgl. Porto
pro Ausgabe bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Herausgeber bzw.
der Redaktion wieder. Für die
Richtigkeit von Angaben, Daten,
Behauptungen etc. in den Beiträgen
können die Herausgeber bzw.
die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig
die Ansichten der Redaktion wieder.
Ein Anspruch auf Veröffentlichung
besteht grundsätzlich nicht.
Die Redaktion behält sich vor,
Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com
ISBN 978-3-86397-185-4

KUNST
Die Gequälten, die Wahnsinnigen und Außenseiter
Der Franzose Théodore Géricault machte das physische Leiden und die psychische Qual des Menschen zu einem bildwürdigen Thema.
Seite 6

THEMA
Was die Psyche krank macht
Mehr als jeder vierte Erwachsene in Deutschland ist im Laufe eines Jahres von einer psychischen Erkrankung betroffen. Psychische Krankheiten gehören damit zu den Volkskrankheiten des 21. Jahrhunderts.
Seite 8

THEMA
Nehmen psychische Krankheiten zu?
Bei immer mehr Menschen wird eine seelische Störung diagnostiziert. Wie ist das zu erklären?
Seite 16

THEMA
Krafttraining für die Seele
Psychotherapien können helfen die psychische Gesundheit wiederherzustellen oder sie zu erhalten.
Seite 17

THEMA
Der Körper als Spiegel der Psyche
Die Psychosomatik beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen zwischen der Seele (Psyche) und dem Körper (Soma).
Seite 22

THEMA
Das Psychologie-Genie
Während Freud die Psyche teilte, betrachtete Alfred Adler schon früh den ganzen Menschen. Mit seiner Individualpsychologie legte er unter anderem den Grundstein für die moderne Psychosomatik.
Seite 26

THEMA
Das Leid der anderen
Von Angehörigen psychisch Kranker wird erwartet, dass sie stark sind und helfen. Dabei brauchen sie oft selbst dringend Hilfe.
Seite 28

THEMA
Eine andere Kindheit
In jeder Schulklasse sitzen etwa drei Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Die Kinder werden oft nicht gesehen mit ihrer besonderen Situation und das Thema begleitet sie ihr Leben lang. Stefan Schneider ist eines dieser Kinder.
Seite 33

INTERVIEW
Suizid im Vorfeld verhindern
Selbsttötungen gehen meist psychische Erkrankungen wie Depressionen voraus.
Seite 37

INTERVIEW
Das Leben nach dem Krebs
Eine Krebserkrankung hinterlässt körperliche wie seelische Narben. Sie bleiben oft auch dann noch zurück, wenn die Krankheit längst besiegt ist. Die Psychoonkologie versucht den Überlebenden zu helfen.
Seite 40

THEMA
Schreie, die keiner hört
Vor allem Migrantinnen sind großen seelischen Belastungen ausgesetzt.
Seite 42

THEMA
Der Traum als Zugang zum Unbewussten
Ein Hauptaspekt der analytischen Therapie von C. G. Jung ist die Begegnung mit »dem Göttlichen in uns selbst«. Er gilt als dritter Pionier der Tiefenpsychologie.
Seite 47

